

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 59.

Sonntag, den 28. Februar.

1847.

### Aus dem Erzgebirge.

Aus einem Schreiben vom 23. Februar d. J. theilen wir folgendes mit: „Die Noth in den vorzugsweise bedrängten Gegenden des Erzgebirges und Voigtlandes ist noch immer im Steigen gewesen und sie dürfte ihren Culminationspunct vielleicht noch nicht erreicht haben, wenn nicht, wie zu hoffen steht, bald ein Herabgehen der Getreidepreise eintreten sollte, daher die Bitte, sich der ferneren Annahme milder Gaben nicht zu entziehen, gewiß höchst gerechtfertigt erscheint. Was die zugesendeten zahlreichen Kleidungsstücke anlangt, und bei dem Wunsche, den Armen die gesendeten Stücke recht bald und noch während der rauhern Jahreszeit zukommen zu lassen, so ist man unablässig damit beschäftigt, die Kleider zc. auszupacken, zu sortiren, und zu verzeichnen, zu vertheilen, zu verpacken und abzusenden, wobei sich allerdings erzieht, daß, so reichlich auch die erfolgten Sendungen gewesen, sich dennoch diese Gaben der Milde sehr vertheilen, weshalb man nur dankbar erkennen würde, wenn sich die geehrten Herren, welche sich bisher auch der Sammlung von Kleidungsstücken angenommen haben, dieses Werk der Mildthätigkeit fortsetzen wollten, indem nicht nur der Schutz vor der Kälte, sondern auch die Möglichkeit, der Arbeit nachzugehen, von der nothdürftigsten Bekleidung abhängt.“

Wöchten sich doch unsere wohlthätig gesinnten Mitbürger und Mitbürgerinnen, welche den schweren Winter ohne drückende Noth und Sorge zurückzulegen im Stande sind, durch diese kurze, aber ganz wahrhafte Darlegung veranlaßt finden, noch recht reichliche Gaben,

besonders an Bekleidungsgegenständen, an die in diesen Blättern oft genannten, stets bereiten Adressen in hiesiger Stadt einzusenden und dadurch der dringenden Noth unserer armen, noch im tiefen Winter schmachtenden Landsleute noch abzuhelfen beflissen sein. Das schönste Bewußtsein wird Sie dafür belohnen! R.

### Das achtzehnte Abonnement: Concert im Gewandhause.

Das heutige von Mendelssohn dirigirte Concert, zu welchem ein eben so interessantes, als eigenthümlich zusammengesetztes Programm einlud, widerlegte glänzend den hin und wieder laut werdenden Vorwurf der Langweiligkeit dieser sogenannten historischen Concerte. Das Publicum fand sich von mehr oder weniger Schönem in Werken der Meister von Emanuel Bach bis zu Mozart überrascht und sichtbar nicht weniger befriedigt, als durch manchen Abend, an dem nur Schöpfungen aus neuerer Zeit vorgeführt werden. Die Symphonie von Emanuel Bach zeigt nicht allein geistige Conception, sondern auch schon schöne Form. Weniger läßt sich Letzteres von Graun sagen, aus dessen „Tod Jesu“ Fräulein Schloß eine Arie vortrug, und zwar mit vollkommener Gesangssicherheit, welche doppelt erforderlich ist, um solche Compositionen schmachtend zu machen. Vom Abt Vogler wurde eine Ouverture, zu Samori, gegeben; eine kernige Musik, aber dem Geschmacke der Hörer weniger mündend. Ganz an-

ders tritt uns nun Cimarosa entgegen mit seinem Terzett aus „il matrimonio segreto;“ da ist eine Leichtigkeit, eine Geselligkeit, eine Grazie und ein Humor darinnen, daß man Mozart zu hören meint. Die Fräulein Vogel, Starke und Schloß hatten es gut einstudirt und trugen es so ausdrucksvoll vor, daß es eine außerordentliche Wirkung hervorbrachte und unter rauschendem Beifallklatschen da capo verlangt wurde. Die Cdur-Symphonie von Jos. Haydn wurde mit der größten Delicatesse gespielt. Diese aus der reinsten, fast kindlichen Empfindung hervorgegangene Musik, mit ihrer höchsten Einfachheit in der Form, muß ewig schön bleiben. Das Goethe'sche Lied „Rastlose Liebe“ von Reichardt ist einfach und schön, und wurde von Fräulein Vogel ganz seinem Character angemessen vorgetragen. Das Veilchen von Goethe ist von Reichardt für zwei Stimmen und von Mozart für eine componirt. Es war interessant, beide Compositionen neben einander zu hören und mit einander zu vergleichen. Beide sind fast gleich schön und können als Muster von Liedern gelten. Die Reichardt'sche, von Fräulein Schloß und Fräulein Vogel gesungen, gefiel so außerordentlich, daß man eine Wiederholung forderte. Auch das Mozart'sche wurde von Fräulein Schloß da capo erbeten und mit dem lebhaftesten Beifall aufgenommen. Beide Sängertinnen trugen mit großer Virtuosität und Zartheit vor. Für den Vortrag des dritten Verses ist zu bemerken, daß der Schmerz des „armen Veilchens“ beim Zerbrechen werden ein stummer Schmerz ist, nicht ein Schmerzenschrei. Den Beschluß des Concerts machte Mozart's Ouverture zur Zauberflöte in einer höchst vollendeten Auffassung und Darstellung.

### Nachrichten aus Sachsen.

Die städtischen Abgaben von Riethzins und Grundwerth in Dresden haben sich seit 10 Jahren verdreifacht: sie betragen 1836 13,509 Thlr. und 1845 39,291 Thlr. Dagegen geschah auch vor 10 Jahren Seiten der Commun für die Schulen wenig oder nichts: der Haushaltplan von 1836 enthält einen Ansatz von 183 Thlr. Zuschüsse für Schulen; 1845 belaufen sich die letzteren auf 13,909 Thlr. Eben so ist es mit der Polizei, deren Aufwand früher vom Staate bestritten wurde, während die Commun einen Zuschuß von 5000 Thlr. gab. Jetzt ist das Verhältniß umgekehrt; der Staat giebt einen Zuschuß von 5000 Thlr. und die Polizei kostete der Commun 1836 schon 13,000, 1845 19,755 Thlr. Nicht minder haben sich die Zuschüsse zu den Kosten des Stadtgerichts (1836: 5136 Thlr., 1845: 11,328 Thlr.) und der Beleuchtung (1836: 11,000 Thlr., 1845: 20,611 Thlr.) verdoppelt.

Wie in Dresden und Leipzig, so haben jetzt auch in Chemnitz und Schneeberg die Deutschkatholiken die Genehmigung erhalten, eine evangelische Kirche zur Abhaltung ihres Gottesdienstes zu benutzen.

In die Sparcasse zu Ramenz sind im Jahre 1845 2819 Thlr. Einlagen in 437, im Jahre 1846 8169 Thlr. Ein-

lagen in 312 Nummern gemacht worden; dagegen wurden im ersten Jahre 1259 Eble. in 117 Nummern, im letzten Jahre 1919 Eble. in 140 Nummern zurückgezahlt. Die stärksten Rückzahlungen des zweiten Jahres erklären sich aus den für Viele bewegteren Verhältnissen des vorigen Jahres; dagegen läßt das Mißverhältniß zwischen der Höhe und der Zahl der Einlagen in beiden Jahren darauf schließen, daß im Jahre 1846 die Sparcasse von den ärmeren Classen nicht so benutzt worden ist, wie im vorhergehenden Jahre, da die einzelnen Einlagen des Jahres 1846 im Durchschnitte von höherem Betrage gewesen sein müssen. Es bestätigt dies die schon anderwärts ausgesprochene Behauptung, daß die Sparcassen gerade von denen weniger benutzt werden, für welche sie vorzugsweise ins Leben gerufen sind.

In Döbeln haben die Stadtverordneten beantragt, daß bei der bevorstehenden Anstellung des Freischullehrers darauf Rücksicht genommen werden möchte, daß der Anzustellende gegen eine aus der Stadtcasse zu gewährende Zulage im Turnen Unterricht erteilt.

Die gestrigen Verhältnisse der Stadtcasse zu Kommissch haben den Stadtverordneten befehle zu dem Antrage auf Herabsetzung der städtischen Abgaben Veranlassung gegeben.

Ein Aufsatz über Friedensgerichte im Annaberger Wochenblatte führt, um die Bedenken gegen das Zeitraubende der friedensrichterlichen Functionen zu beseitigen, an: vor dem dasigen Stadgerichte kommen jährlich ungefähr 50 größere Prozesse und 200 sogenannte Bagatellsachen zur Verhandlung; nehme man nun selbst an, daß davon 150 Fälle künftig in einem Jahre bei den Friedensrichtern angemeldet würden, so kommen davon auf jeden der drei Friedensrichter jährlich 50 Rechtsfälle, was man durchschnittlich zu einer halben Stunde wöchentlich Arbeit veranschlagen könne.

Der Bäckermeister Langsch in Dresden beabsichtigt Roggenbrot mit einer Beimischung von Kartoffeln zu backen und das Fünfneugroschenbrot um ein Pfund schwerer, als die vorgeschriebene Taxe ist, zu verkaufen. Die Probe davon war sehr kräftig und schmackhaft. (Sächf. Dorf.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

## Vom 20. bis 26. Februar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 20. Februar.

Johanne Christiane Bendix, 74 Jahre alt, Maurergesellen's Witwe, im Armenhause.  
Julius Otto Schiedt, 3 Jahre alt, Schlossers in der Fabrik zu Pfaffendorf Sohn, in der Serbergasse.  
Gottlob Friedrich Graf, 34 Jahre alt, vormaliger Rathsdienner, im Jacobshospital.  
Ein unehel. Knabe, 8 Wochen alt, im Jacobshospital.  
Ein unehel. Knabe,  $\frac{1}{2}$  Stunde alt, in der Entbindungsschule.

Sonntags, den 21. Februar.

Herr Friedrich Christian Schmidt, 50 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Bürger, Kramer und Agent, an der Pleiße.  
Florentine Dorothee Weise, 57 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Schriftsetzers Ehefrau, in der Windmühlenstraße.  
Johanne Friederike Eichhorn, 49 Jahre alt, Correctionerin im Georgenhause.

Montags, den 22. Februar.

Herr Friedrich Wilhelm Fischer, 43 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Bürger und Schlossermeister, an der Wasserfont.  
Christian Theodor Anders, 2 Jahre alt, Bürgers und Uhrmachers Sohn, in der Windmühlengasse.  
Marie Louise Röbner, 2 Jahre alt, Geschäftsführers Tochter, in der Burgstraße.  
Johann Karl Glas, 42 Jahre alt, Cigarrenarbeiter, in der Ulrichsgasse.  
Christiane Sophie Stübner, 59 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Einwohnerin, in der Mühlgasse.

Dienstags, den 23. Februar.

Marie Therese Kohlmann, 47 Jahre alt, Wollarbeiters Ehefrau, am Markte.  
Johanne Sophie Schmidt, 30 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, in der Ulrichsgasse, und deren Kind:  
Ein todtgeb. Mädchen.

Mittwochs, den 24. Februar.

Herr Christian Gottlieb Klaffig, 54 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Bürger und Rathswaagmeister, in der Katharinenstraße.  
Therese Stallbaum, 9 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Professors und Rectors an der Thomasschule Pflergetochter, am Thomaskirchhofe.  
Karoline Henriette Berger, 24 Jahre alt, vormalige Schauspielerin aus Dresden, im Jacobshospital.  
Johanne Juliane Schieck, 74 Jahre alt, Einwohnerin, in der Friedrichstraße.

Donnerstags, den 25. Februar.

Herr Johann Gottfried Schöne, 49 Jahre alt, Steuerexpedient, in der Windmühlenstraße.  
Johanne Auguste Hellriegel, 7 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Bürgers und Hausbesizers Tochter, in der langen Straße.

Freitags, den 26. Februar.

Frau Johanne Christiane Krell, 43 Jahre alt, Bürgers und Hausbesizers Ehefrau, am Floßplaz.  
Frau Augustine Rabburg, 71 Jahre alt, Webermeisters in Müllers Witwe, im Raundörfchen.  
Johanne Agnes Helene Heynau-Schindler, 9 Monate 8 Tage alt, Bürgers und Handschuhmachers Tochter, am Markte.  
Marie Johanne Schleicher,  $\frac{1}{2}$  Jahr alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, in der Windmühlengasse.  
Auguste Antonie Willecke, 29 Wochen alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, am Neulirchhofe.  
Friederike Findeisen, 30 Jahre alt, Dienstmädchen aus Pegau, im Jacobshospital.  
6 aus der Stadt, 15 aus der Vorstadt, 1 aus dem Armenhause, 4 aus dem Jacobshospital, 1 aus der Entbindungsschule,  
1 aus dem Georgenhause. Zusammen 28.

Vom 20. bis 26. Februar sind geboren:

16 Knaben, 27 Mädchen. 43 Kinder, worunter 1 todtgebornes Mädchen.

## Großherzogl. Badisches Lotterie-Anlehn von 1845.

Ziehung Ende Februar o. Loose à 35 St. verkauft noch

Franz Jünger, Grimma'sche Straße Nr. 81.

Zb  
abenteur  
Frei bec  
von  
Reptun,  
Haringe  
trante  
Gypollit  
dichter  
Ludwig  
Fahrwal  
Louise,  
herr vo  
Julie B  
Louise  
Jacob  
Rachbo  
Pach,  
Greif,  
Kiegel.  
Ratros  
Ort de  
Kerstan  
Buzel  
Ludwig  
Wrad  
Wach  
Rusca  
Puffe  
Pach,  
Greif,  
Kiegel  
Geerd  
Schol  
Halb  
Kuec  
Puffe  
Burg  
Ludw  
Ecl  
Sfo  
Rey  
Häl  
Bur  
Gri  
Lud  
d.r  
Bur  
Gru  
Hil  
Lh  
Prn  
Par  
Jap  
Dr  
Di

**Theater der Stadt Leipzig.**

(102. Vorstellung im Winterabonnement.)

Sonntag den 28. Februar 1847.

**Der Weltumsegler wider Willen,**

abenteuerliche Posse mit Tänzen und Gesängen in 4 Bildern.  
Frei bearbeitet nach dem Franz. des Théaulon und Decourroy  
von G. W. Emden. Musik von mehreren Componisten.

Erstes Bild.

**Die Arretirung.**

Personen.

Neptun, der Meeresgott, . . . . .	Herr Keller.
Häringus, früher Wassertrichter, jetzt sein ver- trauter Kammerdiener, . . . . .	" Bernhardt.
Gyppolt Gabriel Purzel, Executor und Natur- dichter, . . . . .	" Berthold.
Ludwig, sein Neffe und Begleiter, . . . . .	Frau Günther-Bachmann.
Bahrwasser, früher Seemann, jetzt Rentier, . . . . .	Herr Bidert.
Louise, seine Tochter, . . . . .	Fräul. Hanff.
Herr von Windmeyer, ihr Bräutigam, . . . . .	Herr Henry.
Julie Zippmeyer, früher Buchmacherin, jetzt Louise's Kammermädchen, . . . . .	Fräul. Armbrcht.
Jacob Brack, Schiffscapitain, . . . . .	Herr Stürmer.
Radbord, Bootsmann auf dessen Schiffe, . . . . .	" Saalbach.

Paß, Greif, } Gerichtsdiener und Purzels Schiffsen.  
Kiegel.

Matrosen, Meererixen und Meergötter.  
Ort der Handlung: Neptuns Palast. Dann Seeküste unweit des Hafens.

Zweites Bild.

**Die tropische Taufe.**

Personen.

Neptun . . . . .	Herr Keller.
Purzel . . . . .	" Berthold.
Ludwig . . . . .	Frau Günther-Bachmann.
Brack . . . . .	Herr Stürmer.
Bachbord . . . . .	" Saalbach.
Ruscar, Seeräubercapitain und Sklavenhändler, . . . . .	" Simon.
Buffeck, sein Unterbefehlshaber, . . . . .	" Doß.

Paß, Greif, Kiegel.  
Seeräuber. Matrosen. Schiffsjungen.

Ort der Handlung: am Bord eines Schiffes unter der Linie

Drittes Bild.

**Die Favorit-Sultanin.**

Personen.

Schahababam, der 97. König von Marocco, . . . . .	Herr Hoffmann.
Balbutti, Oberhaupt der Eunuchen, . . . . .	" Guttmann.
Ruscar . . . . .	" Simon.
Buffeck . . . . .	" Doß.
Purzel . . . . .	" Berthold.
Ludwig . . . . .	Frau Günther-Bachmann.

Sklaven. Haremswächter. Sklavinnen. Bajaderen.  
Befolge des Königs. Wachen. Volk.

Ort der Handlung: Sklavenmarkt in Marocco.

Viertes Bild.

**Der Kaiser von Japan.**

Personen.

Neptun . . . . .	Herr Keller.
Häringus . . . . .	" Bernhardt.
Purzel . . . . .	" Berthold.
Grifeldis, seine Frau, . . . . .	Frau Sattler.
Ludwig . . . . .	Frau Günther-Bachmann.
Herr von Windmeyer . . . . .	Herr Henry.
Pump, Gastwirth, . . . . .	" d'Hame.
Statpe, Prinzessin von Japan, . . . . .	Fräul. Armbrcht.
Sighagi, } Vorsteher der Mandarinen, . . . . .	Herr Paulmann.
Thintatschi, } . . . . .	" Hofrichter.
Brmorza, } . . . . .	" Hoffmann.

Paß, Greif, Kiegel.  
Japanesen und Chinesen, Soldaten, Europäer, Volk.  
Ort der Handlung: Ein wälder Strand auf der asiatischen Küste; dann:  
Kaiserlicher Palast in Japan; zuletzt Labagiegarten in Berlin.  
Die verschiedenen Tänze sind vom Balletmstr. Frn. Terwisz arrangirt.

Montag den 1. März 1847

**CONCERT**

im Saale des Gewandhauses

gegeben von

**Sophie Schloss.**

Erster Theil.

Ouverture von L. v. Beethoven.  
Concert-Arie von C. M. v. Weber, vorgetragen von der  
Concertgeberin.

Concert (Es dur) von C. M. v. Weber, vorgetragen von  
Herrn Rongstädt aus Copenhagen.

Quartett aus Gerusalem liberata von Righini, vorgetragen  
von Fräulein Vogel, den Herren Mayer und Linde-  
mann und der Concertgeberin.

Zweiter Theil.

Ouverture von Méhul.  
Arie aus La Favorite von Donizetti, vorgetragen von  
der Concertgeberin.

Variationen für die Violine (neu), componirt und vor-  
getragen von Herrn Concertmeister David.

Lieder mit Pianofortebegleitung, vorgetragen von der  
Concertgeberin.

Einlassbillets à 20 Ngr. sind in der Musikalienhand-  
lung des Herrn Fr. Kistner zu bekommen. — An der  
Casse kostet das Billet 1 Thlr.

Nummerirte Plätze à 5 Ngr. extra sind in genannter  
Handlung am Tage des Concerts zu erhalten.

Anfang um 7 Uhr. Einlass um 6 Uhr.

Ende gegen 9 Uhr.

**Club Français.**

**Soirées littéraires.**

Lectures — Conversations.

1. Séance lundi 1 Mars 1847, à 7 1/2 h.

Entrée gratuite.

Exposition d'une nouvelle methode appliquée à l'enseigne-  
ment de la langue française.

Les soirées auront lieu dans une salle particulière; il  
y aura des places réservées pour les Dames.

**Wegen Umzug**

nur noch kurze Zeit zu sehen!

**Captain Siborne's berühmtes Water-  
loo-Modell** von 22,000 Figuren (Angriff um La Haye  
Sainte). Täglich im Salon zur Stadt Gotha, gr. Fleischer-  
gasse, von 11-1 und Abends 3-8 Uhr. Entree 5 Ngr.

**Größe und Herrlichkeit der Schöpfung.**

Heute Sonntag außerordentlich große Vorstellung mit dem  
größten **Hydro-Organ: Gas-Mikroskop** Abends  
1/2 8 Uhr im Saale des Gehrmannschen Kaffeegartens. Zu dieser  
Vorstellung werden die interessantesten und schönsten Objecte ge-  
wählt werden. Hierzu ladet ergebenst ein **Dr. Robert.**  
Es folgen nur noch wenige Vorstellungen.

**Nicolaischule.**

Anmeldungen neuer Schüler für das Sommerhalbjahr  
erbitte ich mir von jetzt an entweder brieflich oder von  
11-12 Uhr täglich mündlich.

Prof. **Nobbe**, Rector der Nicolaischule.

## Glaswaaren = Auction.

Den 2ten, 3ten und 4ten März von Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr werden im Parterrelocale des schwarzen Kreuzes im Brühl verschiedene Glaswaaren, bestehend in Bier-, Wein-, Champagner- und Liqueurgläsern aller Art, in Vasen, geschliffenen Zucker- und Schmuckschalen, bunten Hamburger Sahngießern mit Goldbrand, geschliffenen Pokalen und Flacons von blauem und von Abasterglas mit Silberverzierungen, Theebüchsen u. s. w. öffentlich notariell versteigert werden.

v. Canig, requ. Notar.

## Morgen den 1. März d. J. Vormittags 10 Uhr

werden auf meiner Expedition, Nicolaisstraße Nr. 31, mehre Ruxe in den Freiburger Bergamtsrevieren, namentlich in Himmels-Fürstfundgrube ic. und Alte Hoffnung Gottes ic. versteigert.  
Leipzig, 1847. Adv. Moritz Winkler.

## Die Ausstellung

der zur Verloosung bestimmten weiblichen Arbeiten im Locale der Loge hinter der Neukirche beginnt

den 5. März.

Wir wiederholen deshalb die Bitte um gefällige Ablieferung der uns gütigst zugesagten Gaben, so wie um Abnahme von Loosen.  
Der Frauen-Silfsverein.

## Etablissementsanzeige.

Ich mache hiermit dem geehrten Publicum bekannt, daß ich mich auf hiesigem Plage als Drechsler etablirt und alle Arbeiten dergleichen einschlagenden Fachs verfertige und verspreche reellste und prompte Bedienung. Wohnung und Gewölbe: kleine Fleischergasse Nr. 23/24. Wilb. Pittschast, Drechsler.

Die **Verordnungsstunden** in der **homöopathischen Berathungsanstalt** finden vom 1. März d. J., Nachmittags von 4 bis 5 Uhr, Dienstags und Sonnabends aber Vormittags von 11 bis 12 Uhr Statt.

## Neue Blumenjämereien

von dem Herrn J. W. Wendel in Erfurt empfangen in Commission  
Schuchard & Planitz.

Jetzt ist die Auswahl von **schönblühenden Hyacinthen**, Tulpen, Tazetten, Narzissen, Crocus ic. am reichhaltigsten und empfiehlt sich damit zur geneigten Berücksichtigung und Abnahme bestens, à Stück für 2, 3, 4, 5, 6, 7, bis 30 Ngr. Carl Friedrich Nießchel, Querstraße Nr. 13.

## Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meiner Tuchhandlung verkaufe ich folgende Artikel zu Fabrikpreisen, als:

feine und mittelfeine Tuche,  
Winterrockstoffe,  
Winter-Bucksins und  
f. Doppel-Casimir.

Carl Otto Müller, Petersstraße Nr. 4.

## Schwarze Glanztaffete

in reicher Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen  
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.  
Leipzig, den 26 Februar 1847.

Federbetten à Gebett von 7 $\frac{1}{2}$  Thlr. an, Bettfedern von 10 Ngr. an pr. Pfd.: Bettfederreinigungsanstalt, Schützenstr. 5.

## Wendels-Anzeige.

Das **Wendelsmagazin**, Naundörfchen Nr. 5 in Leipzig, empfiehlt eine große Auswahl der feinsten Mahagoni- und anderer Meubels aller Arten, gute Polster-Meubels in Plüsch und anderen Stoffen kann ich immer die billigsten Preise stellen.

J. A. Trutbe.

## An Gardinen

empfiehlt **Franzen, Borden, Quasten** und **Galter** im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen

Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.

Die **Modewaaren-, Strohhut- und Blumenfabrik** von



**C. Wagner**, Petersstraße 8,

empfiehlt sich mit dem Waschen und Modernistren aller Sorten Stroh- u. Bordürhüte u. verspricht prompte u. billige Bedienung.

**Solnhofener Steine**,

doppelt geschliffen, sind wieder vorrätbig bei

Ed. Jul. Günther.



**Habt Acht!**



Ein in der nahen Umgehung Dresdens (Loschwitzer Flur) reizend gelegenes, **berrschaftliches** ländliches Besitzthum steht nur Familienverhältnisse halber für 10 000 Thlr. zu verkaufen. Näheres in Dresden, Seegasse Nr. 3, 2. Etage.

**Verkauf.** Eine **dauerhaft gearbeitete Stahlstich-Druckpresse** ist **billig** zu verkaufen bei

Herd. Lorbeer, Barfußmühle.

## Alle Sorten Blättertabake

zur Cigarrenfabrikation, darunter 1845er Pfälzer **Anfänger**, neues **Deck- und Umblatt**, so wie **alte Einlage** empfiehlt zu billigen Preisen

Eduard Peter, sonst A. Munckelt & Co.

Gansteber in Gelé portionsweise und in Formen ist zu haben bei **Michael Buch**, Frankfurter Straße Nr. 49.

Dauerhafte Schlafröcke sind zu verkaufen bei

C. Linke, Petersstraße, 3 Rosen.

## La Lealtad- und Cuba-Cigarren,

alte gute abgelagerte Waare, à mille 9 $\frac{1}{3}$  Thlr., à Cent 1 Thlr. liegen zum Verkauf im Agentur- und Commissionsgeschäft für Deutschland, Reichsstraße, Schuhmachergäßchen: Ecke.

Frischer Rindsmaulsalat mit Remoladensauce und einmarinirter Karpfen ist zu haben bei **W. Scholze**, s. Buch, Frankfurter Straße Nr. 49.

## Frische englische Nativs-Mustern,

frische **Colchester-Mustern**,

große **Lüneburger Neunaugen**,

große **marinirte Muscheln**,

fetten **geräucherten Pommerschen Lachs**,

Frankfurt a/M. **Bratwürste**,

empfiehlt **Friedr. Wilb. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Gebrauchte **Lithographie-Steine** werden gekauft in der lithograph. Anstalt von **J. G. Bach**, Burgstr. Nr. 18.

**Gekauft und verkauft**

werden getragene Kleidungsstücke von Kopf bis zu Fuß.

**C. Siebler**, Preußergäßchen Nr. 1 im Gewölbe.

**Ein kupferner Kessel**

zum Firnißsieden wird zu kaufen gesucht: **Sebergasse Nr. 67** bei **C. J. Günther**.

Das Commissions-Lager der

**Preßhefe**

aus der Kornbrennerei der Herren **Schaufuß & Comp.** in Plagwitz befindet sich von heute an **Dresdner Straße Nr. 17** bei Herrn **J. G. Reiß.**

**J.A.N.** **Gekauft** werden Hadern, Papierspäbne in großen und kleinen Quantitäten, gegen höchst mögliche Zahlung: **Johannesgasse Nr. 15.**  
**J. A. Niehues.**

**Achtung!**

Altes Stroh aus Strohsäcken kann wieder ausgeschüttet werden im Paulinum beim Hausmann **Schreiber.**

**Capitalgesuch.**

**17,000 Thlr.** werden gesucht gegen Cession erster Hypothek auf ein Mühlengrundstück im Werthe von **40,000 Thlr.** durch **Adv. Graichen** in Leipzig.

Ein vermöglicher Mann, der so große Capitalien in kurzer Frist nicht disponibel machen, aber vollständige Sicherheit geben kann, wünscht zum Ankauf eines bedeutenden Gutes, welches binnen kurzer Zeit einen großen Gewinn für die Käufer bietet, einen Compagnon mit einem disponiblen Capital von **30 à 100,000 Thlr.** Offerten werden Adresse **B. 100** in der Tagesblatts-Expedition hier selbst freundlichst erbeten und noch bemerkt, daß Verfasser dieser Annonce gern erbötig ist, für gemeinschaftliches Interesse das Geschäft allein einzuleiten, zu bearbeiten und abzuwickeln, wenn dies seinem Socius angenehmer ist.

Eine gesunde Frau sucht ein Kind mit zu stillen; selbiges kann daselbst mit in die Ziehe genommen werden: **Feldgasse Nr. 44g,** 2 Treppen.

Ein tüchtiger Conditorgehülfe findet zu Weimar in einer gangbaren Conditorei **so gleich** eine Stelle.

Bei hinlänglicher Brauchbarkeit wird gutes Salair und freundliche Behandlung zugesichert.

Nachweis ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Burschen von **14 bis 16 Jahren**, welche zu leichter Handarbeit Lust haben und fleißig sind, finden dauernde Beschäftigung gegen Tagelohn: **Mühlgasse Nr. 10.**

Demoiselles, welche im Anfertigen künstlicher Blumen bereits geübt sind, so wie Lernende in diesem Fache werden zu sofortigem Engagement gesucht: **hohe Straße Nr. 50,** 1 Treppe.

**Gesucht** wird eine **ausstillende Amme.** Näheres **Petersstraße Nr. 22.**

**Gesucht** wird sogleich Verhältnisse halber ein bejahetes, starkes Dienstmädchen: **Tauchaer Straße Nr. 18h.**

Ein reinliches Dienstmädchen wird zum ersten März gesucht: **Reudnitzer Straße Nr. 12,** eine Treppe.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen: **Kosplatz Nr. 6** im Hofe quer vor.

Zum **1. März** wird ein Dienstmädchen gesucht: **Friedrichsstraße Nr. 1031** bei **Gleichmann.**

**Gesucht** wird sogleich eine Aufwärterin: **Thomaskirchhof im Sack Nr. 8,** 2 Treppen.

Eine gesunde und starke Amme vom Lande sucht recht bald einen guten Dienst. Zu erfahren in **Volkmarisdorf Nr. 45/35** bei **Börner.**

**Gesucht**

wird ein zu Ostern beziehbares Familienlogis in dem Preise von **40 bis 60 Thlr.** von pünctlich zahlenden Leuten. Adressen mit Preisangabe bittet man gefälligst niederzulegen bei Herrn **Sähle** in der großen Tuchhalle.

**Gesucht** wird eine heizbare Stube ohne Bett mit eigenem Eingang. Zu erfragen **kleine Fleischergasse Nr. 22,** 4 Treppen.

Zwei Stuben parterre oder 1 Treppe (unmeubliert) werden zu Ostern im innern Grimma'schen Viertel zu mieten gesucht. Offerten abzugeben **Tauchaer Straße Nr. 6,** 3 Treppen.

Es wird für die Monate März bis Ende Juli eine Wohnung, aus einigen Zimmern zc. bestehend, wo möglich mit Meubles, in **Connewitz** oder **Gohlis** zu mieten gesucht. Desfallige Anträge werden in der Expedition dieses Blattes unter dem Zeichen **W. B.** angenommen und sofort beantwortet.

Gesucht wird zu Ostern von stillen Leuten ein Logis in der **Petersvorstadt**, im Preise von **24-30 Thlr.** Adressen sind **Thomaskirchhof Nr. 20,** 2 Treppen links niederzulegen.

**Vermiethung.**

**Zeiger Straße Nr. 1** ist von **Johannis d. J.** ab das Parterrelocal und erste Etage, und zu **Michaelis** die dritte Etage zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer.

**Offen** sind ein paar Schlafstellen in einer freundlichen Stube: **Tauchaer Straße Nr. 15B** parterre.

**Vermiethung:** die erste Etage, bestehend aus Stube und Kammer vorn heraus, nebst Stube mit Alkoven hinten heraus, mit oder ohne Meubles: **Frankfurter Straße Nr. 24/1004.**

**Zu vermieten** für **20 Thlr.** jährlichen Methzins ist an eine ordnungsliebende und pünctlich zahlende Familie Verhältnisse halber ein neues elegantes Familienlogis zu Ostern oder **Johannis** am **Kreuz** vor **Connewitz**, bestehend in Stube mit Maschinenofen, Stubenkammer und Nebencabinet, so wie Küche, großer Bodenkammer, Holzbehältniß und Mitgebrauch des Kellers; am Hause ein großer Garten mit Brunnen. Am liebsten würde es an **Markthelfer, Kutscher zc.** oder an Leute, welche in der Stadt ihr Geschäft haben, vermietet werden. Dies Haus ist von dem Besitzer nur allein bewohnt und wünscht deshalb noch eine Familie im Hause zu haben. Zu erfragen **Zangenbergs Gut** beim Herrn **Tanzlehrer Friedel** drei Treppen.

Zwei schöne helle Zimmer nebst Schlafzimmer, mit oder ohne Meubles, sind für die Messen oder auch für immer billig zu vermieten: **Katharinenstraße Nr. 8,** im Hofe links 3 Treppen.

**Zommerlogis in Connewitz.** In einem neuen Hause sind drei Etagen, alles schön tapizirt, mit allem Zubehör im Ganzen oder einzeln zu vermieten. Das Nähere in Leipzig **Schulgasse Nr. 12** **J. C. Pirnisch.**

**Zwei kleine Stuben sind Nicolaisstraße Nr. 1,** zwei Treppen bei **Ernst Stoll** zu vermieten.

**Zu vermieten** sind zu Ostern dieses Jahres in **Neuschönefeld** in der **Bergstraße** nächst der **Dresdner Eisenbahn**, verbunden mit der freundlichsten Aussicht, 3 separate Familienlogis, bestehend in Stube, Kammer, Küche und Keller nebst Zubehör. Zu erfragen in Leipzig **Georgenstraße Nr. 15.**

**Zu vermieten** sind in **Nr. 2** an der **Pleiß** Familienwohnungen mit **9, 10 und 11** Stuben nebst Zubehör, durch den Eigenthümer in **Nr. 4** am **Obstmarke** 1 Treppe hoch.

**Zu vermieten** ist große **Windmühlenstraße Nr. 48/961** ein geräumiges, freundliches Logis in der ersten Etage, bestehend aus **4** Stuben, mehreren Kammern und Zubehör, wozu auch eine hübsch angelegte Gartenabtheilung abgelassen werden kann. Bei dem Destillateur **Herrn Weber**, parterre des gedachten Hauses wohnhaft, erfährt man das Nähere.

**Zu vermieten** sind zwei heizbare Schlafstellen, sogleich zu beziehen: **Gerichtsweg, Lannerts Haus** erste Thüre, 1 Tr. links.

**Zu vermieten** ist auf der großen Windmühlenstraße Nr. 48/961 ein geräumiger trockener Oberboden mit Aufzug. Herr Destillateur **Weber**, in dem gedachten Hause wohnhaft, ertheilt nähere Auskunft.

**Zu vermieten** sind von Ostern an: ein Parterrelois, eine Treppe zwei und zwei Treppen eine Wohnstube eines massiv gebauten Hauses in gesunder Lage und schönster Aussicht, mit dazu gehörigen Schlafstuben, Küche, Holzräumen, auch Keller und Brunnen mit vorzüglich gutem Quellwasser, in Connewitz. Näheres ertheilt gefälligst Hr. Kaufm. **Stoß** auf der Zeiger Str.

In der zweiten Etage des Hauses Nr. 26 Gerbergasse ist für 90 Thlr. ein Familienlois von Ostern an zu vermieten.

**Zu vermieten** sind in der Königsstraße in Nr. 14 die zweite Etage von Ostern bis Michaelis dieses Jahres für 100  $\mathcal{F}$ , in Nr. 14 die dritte Etage von Johannis an für 190  $\mathcal{F}$ , in Nr. 15 die erste Etage von Ostern an für 200  $\mathcal{F}$ . Näheres ertheilt der Hausmann **Müller** in Nr. 14 und der Adv. **Alexander Kind**, Administrator beider Häuser.

**Zu vermieten** sind von Ostern an zwei freundliche meublirte Zimmer für ledige Herren, jedoch nicht für Studierende: Inselstraße Nr. 6 im zweiten Stock.

Eine schöne dreifenstrige, gut meublirte Stube nebst Schlafgemach ist von Ostern an zu vermieten: Magazingasse Nr. 20, 2 Treppen. Das Nähere zu besprechen Georaenstraße Nr. 2, 2 Tr.

**Zu vermieten** ist eine Stube nebst Alkoven an einen Herrn und zugleich noch eine Schlafstelle: kl. Windmühlengasse 6.

Vor dem Dresdner Thore (Reudniger Anbau), Grenzgasse Nr. 85, ist ein Logis, 55 und 80 Thaler, zu vermieten, zu Ostern zu beziehen. In der langen Straße Nr. 9 beim Hausmann zu erfragen.

Zwei Schlafstellen sind für solide Mannspersonen offen: Dresdner Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Zwei Schlafstellen sind offen und sogleich zu beziehen: Hallesches Gäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen an solide Mannspersonen: Frankfurter Straße Nr. 50 im Hofe 2 Treppen links.

Ein meublirtes Stübchen und eine Schlafstelle sind billig an Frauenzimmer zu vermieten: lange Straße Nr. 11, 2 Tr rechts.

**Zu vermieten** und zum 1. April zu beziehen sind an solide Herren 2 freundliche gut meublirte Zimmer mit Alkoven vorn heraus; Brühl, Leinwandhalle, 3 Tr. rechts im Vordergeb.

Parterrelois und kleines Gemölde ist zu vermieten. Auch ist daselbst ein Stübchen mit Bett für 18 Thlr., für einen stillen Herrn: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 11, 1. Etage.

Ein kleines Familienlois zwei Treppen hoch, aus zwei Stuben, mehreren Kammern, Küche und Zubehör bestehend, mit Aussicht auf den Fleischerplatz, ist von Ostern d. J. ab zu vermieten und das Nähere zu erfragen in der Frankfurter Straße Nr. 55 bei Hrn. **Wilhelm Haenel**.

**Zu vermieten** ist eine kleine meublirte Stube zu 20  $\mathcal{F}$  jährlich: Blumengasse Nr. 5 parterre links.

### **W. G. Reichsenring.**

Die Kränzchen, welche ich seither im Kuchengarten abgehalten, werden in derselben Form Windmühlenstraße in Wolffs Salon gehalten. Heute erstes Abendvergnügen. Anfang 6 Uhr.

NB. Nur mit bekannte Damen werden zugelassen.

**Heute** Extrastunde, wobei ein **Prämien-Cotillon** zur Aufführung gebracht wird.

NB. Anfang heute 5 Uhr. **Herrn. Friedel.**

**Urania.** Die Billets sind heute sowohl bis Nachmittags gegen 5 Uhr durch Herrn Friedel, Hospitalplatz Nr. 4 (Herrn Zangenbergs Gut), als auch dann von 5 Uhr an im Salon, Moritzstraße Nr. 2, in Empfang zu nehmen. **Der Vorstand.**

**Peterschießgraben. Heute Tanzmusik.**  
**A. Geißler.**

**Heute Concert im Schweizerhäuschen.**

**Leipziger Salon.**

Heute Sonntag starkbesetztes Concert- und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **J. Kopisch.**

**Wiener Saal.**

Heute und morgen starkbesetztes Concert- und Tanzmusik. Anfang heute 3 Uhr. Das Musikchor von **J. Kopisch.**

**Pariser Salon.**

Heute Sonntag starkbesetztes Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor von **C. Haustein.**

**Im Pariser Salon**

Montag den 1. März launige musikalische Abendunterhaltung mit Gesang, vorgetragen von **C. F. Saal.** Anfang 8 Uhr. Nachher Tanz.

**Heute Sonntag Concert und Tanzmusik in Tannerts Salon.**

**Gothischer Saal.**

Heute Sonntag und morgen Montag Concert und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Das Musikchor.

**Großer Kuchengarten.**

**Heute Sonntag**

**Nachmittags-Concert,**

wo zu verschiedenen Sorten Kaffeeuchen, Gladen, auch Pfannkuchen von feinsten Fülle, so wie zu ausgezeichneten Ehrenberger Bieren, warmen und kalten Speisen ergebenst einladet

**Gustav Hohl.**

**Heute Sonntag**

**Concert in Stötteritz**

vom Chore des 2. Schützenbataillons, wobei Gladen, Pfannkuchen und mehrere Kaffeeuchen.

**Schulze.**

**Gosenschenke zu Gutritsch.**

Heute starkbesetztes Concert. Anfang 3 Uhr.

**Das Musikchor.**

Heute Sonntag von 1/2 3 Uhr an starkbesetztes Concert im Gasthof zu Lindenau.

**\*\* Kleinzschocher. \*\***

Heute starkbesetztes Concert.

**Das Musikchor.**

**\* Kleinzschocher. \***

Bei ungünstiger Witterung geht mein Personenwagen von der Frankfurter Straße, goldene Laute, Nachmittags 4 Uhr ab.

**Chr. Theuerhorn.**

**Wey's Kaffeegarten.**

Heute Sonntag lade ich zu Pfannkuchen und einer Abendunterhaltung ganz ergebenst ein. **C. A. Wey.** Morgen Montag Schweinsknöchelchen mit Klößen, Pfannkuchen und eine Abendunterhaltung.

Sonnabend den 6. März 3tes Wintervergnügen. C. E. J. Müller.

## Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert vom Waldhornistenchore des ersten Schützenbataillons.

Heute frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle in Stadt Nürnberg.

Simbock- und Dresdner Feldschlößchen-Lagerbier <sup>empfiehlt bestens</sup> E. Dürr, Burgstraße.

Zum Mittagstisch  $\frac{1}{2}$  12 bis 2 Uhr ladet ergebenst ein E. Dürr, Burgstraße.

Heute Pfannkuchen mit feinsten Johannisbeersfülle in Gehrmanns Kaffeegarten.

### Brandbäckerei.

Heute Sonntag lade ich zu delicatem Fladen, Dresdner Gieß- und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, so wie ausgezeichnetem Ischerkessentuchen nebst einer großen Auswahl Kaffee- und Theetuchen ganz ergebenst ein.  
Eduard Dentschel.

### Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag ladet zu frischen Pfannkuchen nebst gutem Kaffee und dergl. Bier. ganz ergebenst ein  
Ernestine verw. Hermann.

Heute Pfannkuchen in feinsten Fülle.

Düngefeld in Plagwitz.

### Grüne Schenke.

Heute Sonntag ladet zu frischen Pfannkuchen und verschiedenen warmen und kalten Speisen ergebenst ein G. Schneider.

Morgen früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen in der Delschauer Bierniederlage von Carl Paul.

Heute Sonntag den 28. Februar frische Pfannkuchen. Neu-  
schönfeld. G. Gräfe.

Heute früh ladet zu Speckkuchen ein

August Wegel in der Fortuna.

### Einladung.

Heute Sonntag Quarkkuchen, verschiedene Sorten Kaffee- und  
Stoike nebst feiner Gose im Waldschlößchen zu Gohlis.

Petersschießgraben. Heute Sonntag früh  
10 Uhr Speckkuchen.

Heute früh Speckkuchen bei

Müßner, Magazingasse Nr. 3.

### Drei Mühren.

Heute Ausverkauf.

Zum Schluß frisches Gebäck von bekannter Güte.  
J. Tarter.

### Gasthof in Lindenan.

Morgen Schlachtfest, wozu ein geehrtes Publicum ergebenst ein-  
ladet E. Zahn.

### Gosenschenke zu Gutzsch.

Montag den 1. März Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
A. Senfer.

Morgen Abend ladet zu Schweinsknochen, Klößen, Meerrettig  
und Sauerkraut, Rinderbraten und Schmorkartoffeln ergebenst ein  
L. Boffe, Johannisgasse Nr. 24.

### Einladung.

Morgen den 1. März ladet zu frischer Wurst  
und Wollsuppe ergebenst ein  
Gräfe in Gutzsch.

Gothischer Saal. Morgen Montag Schlachtfest.  
G. Döhne.

### Hohnstädter Lagerbier = Niederlage, Gewandgäßchen Nr. 1.

Einem geehrten Publicum die ergebene An-  
zeige, daß ich von heute an das Tauchaer La-  
gerbier abgegeben und den Bierverlag von  
Hohnstadt übernommen habe.

Leipzig, den 27. Februar 1847.

E. Blöding.

Ein Lager-Auszug vom hiesigen Haupt-Steueramt Nr. 257  
über 50 Säcke Kaffee ist uns verloren gegangen. Die nöthigen  
Schritte zu dessen Erledigung sind bereits gethan, den ehrlichen  
Finder aber ersuchen wir hiermit um Zurückgabe desselben.

Leipzig, den 26. Februar 1847.

Sachsenröder & Gottfried.

Verloren wurde am Freitag Nachmittag vom Raundörf-  
chen bis ans Halle'sche Thor ein fein leinenes Taschentuch, gezeichnet  
D. S. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Raundörfchen 18.

Am 25. Februar hat sich ein kleiner brauner Wasserhund  
mit weißer Brust verlaufen. Es wird gebeten, ihn gegen eine  
angemessene Belohnung in Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 5,  
abzugeben.

Verloren wurde am vergangenen Sonntage eine Broche  
mit einem weißen Stein. Gegen eine angemessene Belohnung  
abzugeben Königsstraße Nr. 18, 3 Etage Thüre links.

Aufforderung. Die respectiven Inhaber der verlorenen  
Quittungsbücher hiesiger Sparcasse Nr. 5,309 und 23,229  
werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unter-  
zeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen,  
oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls  
die Beträge dieser Bücher den Eigenthümern, den Statuten der  
Sparcasse gemäß, zuerkannt werden sollen.

Die Sparcasse zu Leipzig.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfand-  
scheine Nr. 99 953 g, 13,900 h, 41,171 h, 42,733 h, 45,560 h,  
50,760 h, 51,668 h, so wie des Interimslehens Nr. 13,929,  
werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unter-  
zeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen,  
oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls  
die Pfänder den Eigenthümern, der Leibhausordnung gemäß, aus-  
geliefert werden sollen. Das Leibhaus zu Leipzig.

### Aufforderung.

Den Schreiber des mir am vergangenen Mittwoch durch die  
Stadtpost übersandten anonymen Briefes, welcher meine Ehre  
anzutasten wagte, fordere ich hiermit auf, sich mir zu nennen,  
damit eine Rechtfertigung gegen diesen persönlichen Angriff mir  
möglich wird. Unterläßt er dies, so erkläre ich ihn hierdurch  
als einen gem. inen Verleumdeter, der seiner Hinterlist wegen alle  
Berachtung verdient.

G. M...r.

Eine liegen gebliebene gute Brille kann vom Eigenthümer bei mir in Empfang genommen werden. **C. Dürr, Burgstr.**

An F. M. Wer Vertrauen verdient, der weiß auch Vertrauen zu gewähren. „Rose.“

Bemerkung. Der Herr, welcher sich irrthümlich ein falsches Haus am Rosplage besessen hat, wird ersucht, sich nochmals gefälligst Windmühlenstraße Nr. 7 zu bemühen.

Mad. K. . . .  
gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste das liebliche Kleeblatt:

Der { Trödelmag,  
Schabernack,  
Tausendsassa.

Sie nahmen den Brief nicht, welchen meine zitternde Hand Ihnen mit jenem Zettel bot! — Gingen Sie noch 100 Schritte weiter nach dem I. J., so hätte ich vielleicht gewagt, Sie anzusprechen. Wo nun? brieflich.

Die Wirkungen des Schnapfes sind unter Umständen ganz eigenthümliche; — haben sie doch vor einiger Zeit gewisse Personen zu: — **Quadratschritten!** veranlaßt. —

Die verehrten Subscribenten zum

### Concert des Professor Lobe

werden hierdurch benachrichtigt, daß dieses Concert nicht Dienstag am 2. März stattfinden wird, sondern verläufig auf

**Dienstag den 9. März**

angesezt ist. Das vorher noch erscheinende Programm wird die Details mittheilen.

## Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Es sind bei den letzten Verhandlungen der zweiten Kammer der sächsischen Ständeversammlung von mehreren Mitgliedern derselben gegen das Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie Angriffe gerichtet worden, welche theils die Bauführung, theils die Verwaltung überhaupt zum Gegenstande haben. Was die beim Bahnbau angeblich vorkommenden Ungebühlichkeiten betrifft, so sehen wir mit Zuversicht der Zeit entgegen, in welcher dem Talente, dem Fleiße und der Treue des durch das Vertrauen der Staatsregierung mit der Ausführung des Bahnbaues beauftragten Oberingenieurs und der Tüchtigkeit und Redlichkeit der ihm untergebenen Ingenieure die gebührende Anerkennung ungeschmälert und allgemein zu Theil werden wird. Hinsichtlich der unserer eigenen Geschäftsführung gemachten Vorwürfe bleibt uns im gegenwärtigen Augenblicke nichts Anderes übrig, als die Erwartung auszusprechen, daß bei Uebergabe des Unternehmens an den Staat die Hohe Staatsregierung unsere ganze bisherige amtliche Thätigkeit in jeder Richtung und bis ins kleinste Detail genau untersuchen und das Resultat dieser Untersuchung unter specieller Angabe aller Gesichtspuncte, aus welchen dieselbe angestellt und durchgeführt worden, im Interesse der Wahrheit öffentlich bekannt machen werde.

Leipzig, den 26. Februar 1847.

Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.

**Dr. Hoffmann.**

**F. A. Dorn.**

### Einpassirte Fremde.

Ausermann, Kfm. v. Lüdenscheid, Kranich.  
Augener, Kfm. v. Bremen, Hotel de Saxe.  
Billig, Kfm. v. Gera, grüner Baum.  
Bieler, Lehn v. Werdershausen, Palmbaum.  
Butschbeck, Kfm. v. Prag, Hotel de Russie.  
Benndorf, Kfm. v. Madagaskar, Et. Gotha.  
v. Balland, Kgl. v. Kierisch, deut. Haus.  
Beck, Kfm. v. Delitzsch, Kranich.  
Doraebrau, Negoc. v. Rinaersheim, P. de Saxe.  
Darmstädter, Kfm. v. Mannheim, Kranich.  
Du Lussion, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bay.  
Friedmann, Kfm. v. Resweiler, Et. Dresden.  
Frigliche, Kfm. v. Plauen, deutsches Haus.  
Fiedländer, Prof. v. Halle, Hotel de Bay.  
Friedemann, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Fank, Kfm. v. Meerane, Stadt London.  
Goitschald, Kfm. v. Scheibenberg, und  
Glasen, Kfm. v. Reichenbach, Stadt Berlin.  
Golle, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.  
Gerlich, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.  
Grätz, Commerz-Rath v. Gotha, und  
Galaß, Cand. v. Halle, Et. Breslau.  
Grösch, Kfm., und  
Galaß, Ingen. v. Berlin, Stadt Breslau.  
Gensauge, Amtsrath v. Lebus, Hotel de Bay.

v. Hennia, Major v. Berlin, und  
v. Helledorf, Rent. v. Buda, Hotel de Bay.  
Hilfers, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.  
Heder, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.  
Höfel, urd  
Heine, Kfl. v. Chemnitz, Stadt London.  
Hartmann, Hofrath, D., und  
Housmann, Baurath v. Hannover, gr. Wlba.  
Junge, Uhrmacher v. Zwickau, schwarz. Ros.  
Korn, Kfm. v. Frankf. a/M., Et. Hamburg.  
Kunze, Ass. v. Braunschweig, gr. Blumenb.  
Keller, D., v. Golditz, Stadt Wien.  
Koller, Cand. v. Leizwigsburg, Et. Frankf.  
Korand, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.  
Kramer, D., und  
Küsch, Kfm. v. Nordhausen, Et. Breslau.  
Küstner, Gutsh. v. Gr. Bardau, Et. Dresd.  
Lauter, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.  
Lana, Kfm. v. Plauen, grüner Baum.  
Lübeck, Kfm. v. Magdeburg, Et. Hamburg.  
Lang, Kfm. v. Offenbach, und  
Lust, Kfm. v. Redwitz, Palmbaum.  
Marshall v. Bieberstein, Ger. Dir. v. Dresden,  
v. Marshall, Graf, Oberforststr. v. Moritzburg, u.  
Willinger, Kfm. v. Stettin, Hotel de Bay.

Meißner, Prof. v. Braunschweig, und  
Mohl, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenb.  
Neffe, Dehn. v. Halle, Palmbaum.  
Nottrott, Kfm. v. Quersach, Stadt Berlin.  
Pog, Kfm. v. Delitzsch, Stadt Berlin.  
Proger, Kfm. v. Müthen, Stadt Hamburg.  
v. Polenz, Geh. mer. Finanzrath, v. Dresden,  
Münchner Hof  
Raab, Kfm. v. Plauen, und  
Richter, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.  
Schon, Kfm. v. Delitzsch, Stadt Berlin.  
Schmidt, Kfm. v. Delitzsch, Kranich.  
v. Colms, Frau, Gräfin, v. Pouch, gr. Wlba.  
Seegers, Part. v. Dresden, Hotel de Saxe.  
Schönlicht, Kfm. v. Wettin, Tiger.  
Weit, Kfm. v. Frankfurt a/M., großer Blau-  
menberg  
Wesels, Kfm. v. Bremen, goldner Hahn.  
Wiede, Adv. v. Chemnitz, Et. Breslau.  
Wagner, Buchhändler von Freiburg, großer  
Blumenberg.  
Wärkert, Fabr. v. Leiznig, Stadt Dresden.  
Zimmermann, Kaufm. von Zweibrücken, Stadt  
Hamburg.  
Zepf, Kfm. v. Plauen, Stadt Hamburg.

Druck und Verlag von **C. Holz.**

### An Fräulein B. d. . . .

Warum so streng? Ist keine Annäherung möglich? Soll eine ewige Spannung zwischen uns herrschen? Was ist schuld? Böse Menschen? Bitte um Antwort.

Ihr ewig treuer **C. C. F.**

Für das angekommene Päckchen in Reichels Garten den 26. Febr. sage ich meinen verbindlichsten Dank. **Marie Richter.**

Von der löblichen G.ellschaft der 9r vier Thaler Courant für die hiesige Armenanstalt erhalten zu haben, bekenne ich hiermit dankend. Leipzig, den 26. Februar 1847.

**Alex. Frege,**

v. J. Cassirer der Armenanstalt

Freunden und Bekannten die Anzeige, daß gestern meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden wurde. Leipzig, den 26. Februar 1847. **Dr. W. J. Barler.**

Gestern Abend entschlief sanft unser geliebter Gatte, Vater, Großvater und Urgroßvater, **Jacob Bernhard Limburger**, früher Mitglied des Raths und Baumeister, Ritter des Civilverdienstordens, in seinem 77sten Jahre. Unser dankbares Andenken und gewiß auch die liebevolle Gesinnung seiner zahlreichen Freunde folgen dem Biedermann in's stille Grab.

Leipzig, den 27. Februar 1847.

**Die Hinterlassenen.**

Die Beerdigung des Herrn Paul Sorge findet Montag früh 7 Uhr statt. Versammlungsort im Seilbrunnen. Dieses seinen Freunden zur Nachricht.